

## Namibias einziges Hospiz



Schwester Helena, ehemals Provinzoberin in Namibia, nahm die Spende dankbar an, die ihr Dr. Rudolf Kaiser im Namen des Lions-Club „Münster Landois“ überreichte. Foto: (gro)

### Münster-Hiltrup - Die Verbindung der Hiltruper

Missionsschwestern zum südafrikanischen Land Namibia ist allgemein bekannt. Dass die Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu dort das einzige Hospiz des Landes leiten, wissen nur wenige. Für die Arbeit dieses Hospizes hat der Lions-Club „Münster Landois“ 7000 Euro gesammelt. Past-Präsident Dr. Rudolf Kaiser, der lange Jahre Chefarzt der Röntgen-Abteilung des Herz-Jesu-Krankenhauses gewesen ist, überreichte Schwester Helena die Spende.

Bereits 1927 kamen die ersten Hiltruper Missionsschwestern nach Südwest-Afrika, eine ehemalige deutsche Kolonie. 1990 erlangt das Land seine Unabhängigkeit vom Nachbarland Südafrika. Der Staat übernahm den gesamten Gesundheitsdienst. Das kleine Missionshospital hatte ausgedient. „Bei aller staatlichen Versorgung kamen die Armen zu kurz“,

erläutert Schwester Helena, die von 1994 bis 2002 als Provinzoberin in Namibia tätig war und seit 2002 im Generalat des Ordens in Rom wirkte.

1996 entstand das „Sacred Heart Hospice“. Die 14 Plätze wurden bevorzugt an die Ärmsten der Armen vergeben, die sonst in ihren Hütten allein ihrem Schicksal überlassen geblieben wären. Alte, gebrechliche, ja sterbende Menschen werden hier ebenso gepflegt wie junge Männer und Frauen, die an Aids leiden oder als schwer krank gelten. „Es sind Menschen, die meist von ihren Familien verstoßen worden sind“, sagt Schwester Helena. Ein Patient, der erblindet ist und nicht gehen kann und längst kein Zuhause mehr hat, ist mittlerweile 91 Jahre alt. Er wird in dem Hospiz seit der Eröffnung vor 15 Jahren gepflegt.

Geld haben die wenigsten Patienten, die von den Schwestern betreut werden. So ist das Hospiz auf Spenden angewiesen. Dr. Rudolf Kaiser freut sich, dass im Lions-Club die Bereitschaft zur Spende so groß gewesen ist. Da er bereits selbst das Hospiz in Mariental besuchen konnte, vermochte er das Projekt lebhaft zu schildern, so dass sein Spendenaufruf während seiner Präsidentschaftszeit 2010/11 auf fruchtbaren Boden fiel.

Von Schwester Helena hörte er, dass es einen Leitungswechsel im „Sacred Heart Hospice“ gegeben hat. Schwester Maria Heide MSC hatte es von 1996 bis 2009 geleitet. Mittlerweile ist sie im Ruhestand im benachbarten Altenheim in Mariental, die Leitung hat Schwester Berta übernommen. Noch täglich hilft Maria Heide im Hospiz aus und leitet jüngere Schwestern oder einheimische Pflegerinnen an, die hier eine Möglichkeit haben, für sich und ihre Familien Geld zu verdienen.

Verbindungen nach Hiltrup gibt es auch über die „Missionare auf Zeit“, die im MSC-Welthaus ausgebildet werden. Christina heißt eine junge Frau, die vor nicht allzu langer Zeit für vier Monate im Namibias einzigem Hospiz tätig gewesen ist.

VON MICHAEL GROTTENDIECK, HILTRUP

30 · 09 · 11

ARCHIV: ►

WERBUNG

**Google Chrome-Download** [www.google.com/chrome](http://www.google.com/chrome)

Blitzschnell & einfach suchen mit dem neuen  
Webbrowser von Google

**Alle Brillen nur 79 €** [www.dierse-kamppeter.de](http://www.dierse-kamppeter.de)

ca. 1000 Modelle in Ihrer Sehstärke  
superentspiegelt! In Salzkotten

**5,8% Tagesgeld-Zinsen** [tagesgeld.vergleich.de](http://tagesgeld.vergleich.de)

Die besten Tagesgeld-Konten im aktuellsten Online-  
Vergleich!

**amiando - Eventmanagement** [amiando.com/Online-Lösung](http://amiando.com/Online-Lösung)

Teilnehmermanagement, Ticketing  
Zahlungsabwicklung uvm. mit amiando

URL: [http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/muenster/stadtteile\\_sued/1707565\\_Namibias\\_einziges\\_Hospiz.html](http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/muenster/stadtteile_sued/1707565_Namibias_einziges_Hospiz.html)

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2011